Peres' Traum
Unser Antrieb
Seit 10 Jahren

# פרס שמעון פרס
# Shimon-Peres-Preis
# 2026

# PROGRAMM

**Grußwort**
**Kai Wegner**
*Regierender Bürgermeister von Berlin*

**Begrüßung**
**Christina Bermann-Harms**
*Vorständin*
*Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum*

**Ansprache**
**Prof. Tsvia Walden**
*Tochter von Shimon Peres und*
*Professorin für Sprachwissenschaften*

**Festrede**
**Dr. Johann David Wadephul**
*Bundesminister des Auswärtigen*

**Vorstellung der Preisträger*innen**

**Preisverleihung**

**Empfang**

**Musik**
**Sistanagila**

**Moderation**
**Tamar Hay Sagiv & Laura Cazés**

Auswärtiges Amt

stiftung deutsch-israelisches zukunftsforum
עתיד zukunft
קרן פורום העתיד גרמניה-ישראל

פרס שמעון פרס
Shimon-Peres-Preis

# SHIMON PERES (1923–2016)



Foto: © Presseamt der Regierung, Israel

Der israelische Staatspräsident und Friedensnobelpreisträger Shimon Peres, einer der Gründerväter des Staates Israel, war eine herausragende Persönlichkeit, die Tatkraft, Weitsicht und Hoffnung verkörperte.

Mehr als 60 Jahre seines Lebens widmete Shimon Peres der Politik. Als Minister, Oppositionsführer, Premierminister und Präsident hatte er im Laufe seiner Karriere alle wichtigsten Ämter des Staates Israel inne.

Während seiner politischen Laufbahn setzte sich Shimon Peres unermüdlich für Frieden ein. So veranlasste er unter anderem 1996 die Gründung des *Peres Center for Peace & Innovation*, das Programme zum Friedensaufbau zwischen allen Bevölkerungsgruppen in Israel und der Region entwickelt und durchführt.

Shimon Peres' Vision dient uns auch heute noch als Leitbild für ein respektvolles und friedliches Miteinander in Israel und Deutschland.



# GRUSSWORT

Liebe Gäste,

seit zehn Jahren zeichnet der Shimon-Peres-Preis Kooperationsprojekte junger Menschen aus Deutschland und Israel aus, die Verantwortung übernehmen und unsere Gesellschaften aktiv mitgestalten. Diese Menschen öffnen Türen und schaffen Verbindungen, auch dann, wenn Begegnung und Dialog besonders herausfordernd sind.

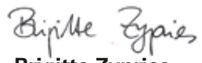
Shimon Peres richtete seinen Blick stets nach vorn. Er hatte den Mut, sich eine Zukunft vorzustellen, die radikal anders war als seine Gegenwart. Bereits vor der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen setzte er sich für enge Beziehungen zwischen Israel und Deutschland ein. Der Shimon-Peres-Preis knüpft an diesen Mut an: an den Mut, eine andere Zukunft zu denken und sie schon heute zu gestalten – eine Zukunft, in der gleiche Rechte und Sicherheit für alle Menschen selbstverständlich sind.

Die Herausforderungen, vor denen Deutschland und Israel heute stehen, sind vielfältig. Umso wichtiger ist es, dass wir alle – jeder an seinem Platz – eintreten für Gesellschaften, in denen ALLE Menschen ihre Zukunft mitgestalten können. Genau dafür stehen die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger. Mit ihren Ideen und ihrem Engagement zeigen sie, was eine lebendige Zivilgesellschaft und starke Demokratien bewirken können. Sie machen Mut und zeigen: Veränderung beginnt dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen, Grenzen überwinden und gemeinsam neue Wege gehen.

Die Stiftung trägt die Zukunft im Namen und versteht sie als etwas, das wir gestalten, nicht als etwas, das uns widerfährt. Die ausgezeichneten Projekte stehen stellvertretend für viele, insbesondere junge Menschen, die sich einmischen, Brücken bauen und demokratische Werte mit Leben füllen. Sie zeigen, dass Begegnung möglich ist, dass Dialog auch in schwierigen Zeiten trägt und dass Zusammenarbeit neue Perspektiven eröffnen kann.

Ich gratuliere allen Preisträgerinnen und Preisträgern von Herzen. Mein Dank gilt allen, die sich beworben haben, und allen, die sich täglich dafür einsetzen, dass die Beziehungen zwischen beiden Ländern lebendig bleiben, weiter wachsen und Zukunft haben.

Herzliche Grüße



**Brigitte Zypries**

*Bundesministerin a. D.*
*Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum und Jurymitglied des Shimon-Peres-Preises*

# MUSIK

## Sistanagila

Eine israelisch-iranische Musikaffäre



Foto: © Esra Rothoff

Die in Berlin lebenden israelischen und iranischen Musiker*innen bieten mit ihrem Projekt Raum für Dialog. Durch ihren musikalischen Austausch ermöglichen sie einen offenen und sensiblen Umgang mit dem Konflikt zwischen beiden Ländern. Der Bandname verbindet die iranische Provinz Sistan mit dem hebräischen Volkslied „Hava Nagila“ und ist zugleich Programm. Sistanagila greift auf Klezmer, sephardische und traditionelle persische Musik ebenso zurück wie auf klassische und moderne Kompositionen. Neu arrangiert mit Einflüssen von Flamenco und Jazz bis hin zu progressivem Metal entsteht daraus ein ganz eigener Klang.

Wir freuen uns auf die Musik von Sistanagila bei der Preisverleihung, die unterstreicht, dass kulturelle Unterschiede eine künstlerische Bereicherung für uns alle sind.

**Luna Cavari**
*Gesang*

**Jawad Salkhordeh**
*Tombak (Persische Perkussion)*

**Hemad Mansouri**
*Gitarre*

**Avi Albers Ben Chamo**
*Kontrabass*

**Omri Abramov**
*Saxophon*



# JURY

## Die Preisträger*innen des Shimon-Peres-Preises 2026 wurden ausgewählt von:



**Hèdi Bouden**
*Lehrer und Kulturbeauftragter am Helmut-Schmidt-Gymnasium in Hamburg*
Foto: © Marcus Mainz / Margot Friedländer Stiftung



**Laura Cazés**
*Leiterin Kommunikation & Digitalisierung (ZWST), freie Autorin & Moderatorin*
Foto: © Robert Poticha



**Sa’eed Diabat**
*Programmmanager beim JDC Israel (The Joint) und Gründer der NGO Averroes*
Foto: © Eric Sultan



**Yasmeen Godder**
*Choreografin, Gründerin und Performerin der Yasmeen Godder Company*
Foto: © Eyal Tagar



**Tamar Hay Sagiv**
*Stv. Leiterin Bildung & Programm beim Peres Center for Peace & Innovation*
Foto: © Peres Center



**Christine Mähler**
*Leiterin ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch*
Foto: © ConAct / Ruthe Zuntz



**BMin a.D. Brigitte Zypries**
*Kuratoriumsvorsitzende Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum*
Foto: © Susie Knoll

# PREISTRÄGER*INNEN 2026

## Dialog in Krisenzeiten aufrechterhalten

Ein Blick auf jüdisch-muslimische Beziehungen
in Zeiten von Krieg und Krise





Dialog heißt nicht, einer Meinung zu sein, sondern im Gespräch zu bleiben. Mit dieser Überzeugung brachten **Tech2Peace** aus Haifa und die **Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg** in einem Pilotprojekt junge Erwachsene aus Israel, den palästinensischen Gebieten und Deutschland zusammen. Die Gruppe war bewusst vielfältig: Studierende, Promovierende und junge Berufstätige mit jüdischem, muslimischem, israelischem, palästinensischem und deutschem Hintergrund, teils mit eigener Migrations- oder Diasporageschichte.

In Kleingruppen, Seminaren mit Expert*innen und gemeinsamer Projektarbeit ging es um die Frage, wie der Nahostkonflikt auf Gesellschaften außerhalb der Region wirkt: auf den demokratischen Diskurs, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Verhältnis zwischen jüdischen und muslimischen Gemeinschaften in Deutschland.

**Der Preis geht an die beiden Kooperationspartner*innen**
- **Tech2Peace (Israel)**
- **Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg (Deutschland)**



Im Mittelpunkt standen persönliche Perspektiven: Wie erlebt jede und jeder Einzelne den Konflikt, und was bedeutet er für den eigenen Alltag? Öffentliche Vorträge, Filmvorführungen und Diskussionen öffneten den Austausch auch für die Heidelberger Öffentlichkeit. Ziel war dabei ausdrücklich nicht Einigkeit, sondern die Fähigkeit, trotz Meinungsverschiedenheiten im Gespräch zu bleiben.





Das Projekt **Dialog in Krisenzeiten aufrechterhalten** schuf Vertrauen und persönliche Beziehungen, die über das Programm hinausreichen. Ihre Erfahrungen bringen die Teilnehmenden nun in ihr eigenes Umfeld ein und werden dort zu Ansprechpartner*innen für interkulturelle Verständigung.



Fotos: © Tech2Peace

# PREISTRÄGER*INNEN 2026

## Brücken für psychosoziale Rehabilitation

Eine deutsch-israelische Kooperation für Teilhabe am Arbeitsleben







Fotos: © Institut für Lebenskompetenz

Eine psychische Erkrankung darf kein Ausschluss vom Arbeitsleben sein – unter diesem Leitgedanken arbeiten die **Shekulo Tov Group** aus Lod und das **Institut für Lebenskompetenz** aus Berlin in einer langfristigen Partnerschaft zusammen. Beide Organisationen begleiten Menschen mit komplexen psychischen Erkrankungen, psychosozialen Beeinträchtigungen und langer Arbeitslosigkeit auf ihrem Weg in den ersten Arbeitsmarkt. Gemeinsam wollen die Partner die berufliche Rehabilitation in beiden Ländern verbessern.

Bei gegenseitigen Studienbesuchen, Schulungen und Fachkonferenzen tauschten sich junge Fach- und Führungskräfte, Politiker*innen und Menschen mit eigener Krankheitserfahrung aus. Jede Seite brachte dabei ein, was der anderen bislang fehlte: Shekulo Tov, ein Modell, das

**Der Preis geht an die beiden Kooperationspartner*innen**
- **Shekulo Tov Group (Israel)**
- **Institut für Lebenskompetenz (Deutschland)**





Genesung, Training und echte Arbeitsplätze von Anfang an verbindet, etwa in Buchhandlungen und Cafés mitten in der Nachbarschaft. So finden deutlich mehr Menschen in reguläre Beschäftigung als über klassische Werkstätten. Das Berliner Institut macht den israelischen Ansatz mit seiner Erfahrung in der Eins-zu-eins-Begleitung und seinem Wissen über Förderstrukturen für die deutsche Praxis nutzbar.

Das Projekt **Brücken für psychosoziale Rehabilitation** verbindet Gesundheitswesen, Sozialsystem und Arbeitsmarkt. Es sorgt dafür, dass Menschen nicht zwischen den Systemen verloren gehen, sondern als Bürger*innen, Kolleg*innen und Mitgestaltende teilhaben.





Fotos: © Shekulo Tov Group

# ÜBER UNS

## Shimon-Peres-Preis

Seit 2017 vergibt das Auswärtige Amt in Kooperation mit der Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum jährlich den Shimon-Peres-Preis an Initiativen aus Deutschland und Israel, die zukunftsgerichtet an gesellschaftlichen Herausforderungen arbeiten. Im Andenken an Shimon Peres würdigt der Preis junge engagierte Menschen, die sich in besonderer Weise um die konkrete Ausgestaltung der deutsch-israelischen Beziehungen verdient gemacht haben.

## Stiftung Deutsch-Israelisches Zukunftsforum

Das Zukunftsforum wurde 2007 auf Initiative der deutschen und israelischen Staatspräsidenten als unabhängige Stiftung gegründet. Unser Ziel ist es, die deutsch-israelischen Beziehungen aktiv zu gestalten und zu vertiefen, die demokratischen Zivilgesellschaften zu stärken und den Austausch beider Kulturen, besonders innerhalb der jungen Generation, zu fördern. Neben der jährlichen Preisverleihung unterstützen wir bilaterale Kooperationsprojekte von jungen Menschen, vergeben Stipendien für angehende Medienschaffende, vernetzen engagierte Israelis und Deutsche und beteiligen uns an zahlreichen deutsch-israelischen Kooperationen, Round Tables und öffentlichen Veranstaltungen.

Bleiben Sie verbunden! Wir freuen uns, wenn Sie mit uns in Kontakt treten, unseren Newsletter abonnieren und uns auf Facebook, Instagram und LinkedIn folgen.

Mehr Informationen auf
**www.dizf.de**
oder QR-Code:

@zukunft_atid
@stiftung.dizf
@German-Israeli Future Forum Foundation

**Gestaltung:** Sonja Frank Grafikdesign und
Amichai Green Graphic Design, Berlin



# אודותינו

## פרס שמעון פרס

מאז 2017 מעניק מדי שנה משרד החוץ הגרמני בשיתוף קרן פורום העתיד גרמניה-ישראל את פרס שמעון פרס ליוזמות מגרמניה ומישראל, המתמודדות עם אתגרים חברתיים תוך מבט לעתיד. לזכרו של שמעון פרס מוענק הפרס לצעירים ולצעירות שתרמו תרומה מיוחדת לעיצובם הקונקרטי של יחסי גרמניה-ישראל.

## קרן פורום העתיד גרמניה-ישראל

פורום העתיד נוסד כקרן עצמאית בשנת 2007 ביוזמתם של נשיאי גרמניה וישראל. מטרתנו היא לעצב ולהעמיק את יחסי גרמניה-ישראל, לחזק את החברה האזרחית הדמוקרטית בשתי המדינות וכן לקדם שיח תרבותי ביניהן, במיוחד בקרב הדור הצעיר. בנוסף לטקס השנתי של הענקת הפרס, הקרן תומכת בפרויקטי שיתוף פעולה בילטרלי של צעירים וצעירות, מעניקה מלגות לאנשי תקשורת בתחילת דרכם/ן, מחברת בין פעילים ופעילות בתחומים שונים מגרמניה ומישראל ונוטלת חלק במספר רב של שיתופי פעולה גרמניים-ישראליים, דיוני "שולחן עגול" ואירועים ציבוריים.

הישארו בקשר! נשמח אם תכתבו לנו, תירשמו לניוזלטר שלנו ותעקבו אחרינו בפייסבוק, באינסטגרם ובלינקדאין.

למידע נוסף:
**www.dizf.de**
ובאמצעות ה-QR-Code:

@zukunft_atid
@stiftung.dizf
@German-Israeli Future Forum Foundation

**עיצוב:** סוניה פרנק עיצוב גרפי
ועמיחי גרין עיצוב גרפי, ברלין

# הפרויקטים הזוכים 2026

## גשר לשיקום פסיכו-סוציאלי

שיתוף פעולה גרמני-ישראלי להשתתפות בעולם התעסוקה







צילום: © Institut für Lebenskompetenz

התמודדות עם הפרעה נפשית לא אמורה למנוע השתתפות בעולם התעסוקה – זו נקודת המוצא שמובילה את השותפות ארוכת השנים של **קבוצת שכולו טוב** מלוד וה-**Institut für Lebenskompetenz** (המכון לכישורי חיים) מברלין. שני הארגונים מלווים אנשים שמתמודדים עם הפרעות נפש מורכבות, מגבלות פסיכו-סוציאליות ואבטלה ממושכת בתחילת דרכם בעולם התעסוקה. יחד רוצים הארגונים השותפים לשפר את השיקום התעסוקתי בשתי המדינות.

בסדרה של ביקורים, הדרכות מקצועיות וסמינרים נפגשו אנשי מקצוע צעירים מתחומי הטיפול, הניהול והפוליטיקה ומתמודדי נפש ושיתפו בתובנות שלהם. הצדדים השלימו אלה את אלה: שכולו טוב הציגו מודל שמשלב מהרגע הראשון בין החלמה, הכשרה ומקום עבודה קונקרטי, למשל חנויות ספרים ובתי קפה הממוקמים במרכזי שכונות. כך משתלבים יותר אנשים במגוון משרות בהשוואה למודל הקלאסי של מקומות עבודה ייעודיים לאנשים עם מוגבלויות.

**הפרס מוענק לשני הארגונים השותפים:**

- **קבוצת שכולו טוב (ישראל)**
- **Institut für Lebenskompetenz (גרמניה)**









צילום: © קבוצת שכולו טוב

המכון הברלינאי מיישם את המודל הישראלי ומתאים אותו להקשר המקומי בגרמניה בעזרת הניסיון שנצבר בליווי פרטני וההיכרות העמוקה עם מערכת התמיכה הגרמנית.

הפרויקט **גשר לשיקום פסיכו-סוציאלי** מחבר בין מערכת הבריאות, מערכת הרווחה ועולם התעסוקה. הפרויקט דואג לכך שאנשים לא יפלו בין המערכות, אלא ייטלו חלק פעיל בעיצוב החברה כאזרחים, כקולגות וכאנשים מעורבים חברתית.

# הפרויקטים הזוכים 2026

## שמירה על דיאלוג בעתות משבר

מבט על יחסי יהודים-מוסלמים בזמני מלחמה ומשבר





משמעותו של דיאלוג היא לא להחזיק באותה דעה, אלא להתמיד בשיח. זו הגישה שנקטו **Tech2Peace** מחיפה ו**בית הספר הגבוה ללימודי יהדות בהיידלברג** כאשר הביאו צעירות וצעירים ישראלים, פלסטינים וגרמנים לשיח משותף בפרויקט ראשון מסוגו. הקבוצה הייתה מגוונת במכוון: סטודנטים, חוקרים ואנשי מקצוע מרקע יהודי, מוסלמי, ישראלי, פלסטיני וגרמני, חלקם עם היסטוריה אישית של הגירה וחוויית דיאספורה.

בקבוצות קטנות, בסמינרים עם מומחות ומומחים ובעבודה משותפת על פרויקטים עסקו המשתתפים בהשפעות הסכסוך הישראלי-פלסטיני על אוכלוסיות מעבר למזרח התיכון: על השיח הדמוקרטי, על לכידות חברתית ועל היחסים בין אוכלוסיות יהודיות ומוסלמיות בגרמניה.

**הפרס מוענק לשני הארגונים השותפים:**

- **Tech2Peace (ישראל)**
- **בית הספר הגבוה ללימודי יהדות בהיידלברג (גרמניה)**



במרכז עמדו החוויות האישיות: כיצד חווה כל אחד ואחת את הסכסוך, ומה ההשלכות שלו על חיי היומיום? הרצאות, סרטים ומפגשי שיח פתוחים הביאו את הדיון גם לקהל הרחב בהיידלברג. המטרה – לאו דווקא להגיע להסכמה רחבה, אלא להתמיד בשיח למרות חילוקי דעות.





הפרויקט **שמירה על דיאלוג בעתות משבר** יצר אמון וחיבור אישי שניכרו לאורך התוכנית כולה. המשתתפות והמשתתפים מביאים את הניסיון שצברו חזרה לקהילות ולתחומי העיסוק שלהם, והופכים לשגרירים של הכלה בין-תרבותית.



צילום: © Tech2Peace

# מוזיקה

## סיסטנגילה

סיפור אהבה מוזיקלי ישראלי-איראני



צילום: © עזרא רוטהוף

הפרויקט הברלינאי של המוזיקאים הישראלים והאיראנים פותח במה לדיאלוג. דרך מערכת היחסים המוזיקלית מתאפשר שיח פתוח ורגיש העוסק בקונפליקט בין המדינות. שם הלהקה הוא הלחם בין שם הפרובינציה האיראנית סיסתאן ושיר העם היהודי "הבה נגילה". בו זמנית מתאר השם את הסגנון המוזיקלי של הלהקה, המתבסס על כליזמר, מוזיקה ספרדית ופרסית מסורתית, וכן על מוזיקה קלאסית כמו גם לחנים מודרניים. סטים חדשים עם השפעות החל מפלאמנקו וג'אז ועד מטאל פרוגרסיבי מעניקים ללהקה את הצליל המיוחד שלה.

אנו שמחים על הופעתה של להקת סיסטנגילה בטקס הענקת הפרס, אשר מדגישה כיצד הבדלים תרבותיים מרחיבים את האופקים האומנותיים של כולנו.

**לונה קוואארי**
זמרת

**אבי אלברס בן חמו**
קונטרבס

**ג'וואד סאלחורדה**
טומבק (כלי הקשה פרסי)

**עמרי אברמוב**
סקסופון

**חמאד מנסורי**
גיטרה



# ועדת הפרס

## זוכות וזוכי פרס שמעון פרס לשנת 2026 נבחרו על ידי:



**הדי בודן**
מורה ומנהל מחלקת התרבות בגימנסיום-הלמוט-שמידט בהמבורג

צילום: © Marcus Mainz / Margot Friedländer Stiftung



**לאורה קזס**
מנהלת מחלקת תקשורת ודיגיטליזציה (ZWST), סופרת ומנחה עצמאית

צילום: © Robert Poticha



**סעיד דיאבאת**
מנהל תוכניות בכיר בג'וינט-ישראל (JDC), ומייסד Averroes לפיתוח קהילתי

צילום: © אריק סולטן



**יסמין גודר**
כוריאוגרפית, מייסדת ורקדנית להקת יסמין גודר

צילום: © איל תגר



**תמר חי שגיב**
סמנכ"לית חינוך ותוכן במרכז שמעון פרס לשלום ולחדשנות

צילום: © מרכז פרס לשלום ולחדשנות



**כריסטינה מהלר**
מנהלת ConAct, מרכז התיאום לחילופי נוער גרמניה-ישראל, המשרד הפדרלי לקשרי נוער בין גרמניה לישראל

צילום: © ConAct / רותי צונץ



**בריגיטה ציפריס**
שרה לשעבר וויר חבר הנאמנים של קרן פורום העתיד גרמניה-ישראל

צילום: © סוזי קנול

# שמעון פרס (1923–2016)



צילום: © לשכת העיתונות הממשלתית

הנשיא התשיעי וחתן פרס נובל לשלום שמעון פרס, מהאבות המייסדים של מדינת ישראל, היה אישיות יוצאת דופן שגילמה עשייה, חזון ותקווה.

פרס הקדיש יותר מ-60 שנה מחייו לפוליטיקה. כשר, כראש אופוזיציה, כראש ממשלה וכנשיא, הוא מילא את כל התפקידים החשובים ביותר במדינת ישראל.

במהלך הקריירה הפוליטית שלו פעל פרס ללא לאות למען השלום במזרח התיכון. בין היתר הוא יזם את הקמת מרכז פרס לשלום ולחדשנות ב-1996, המפתח ומוציא לפועל תוכניות לקידום השלום בין כל קבוצות האוכלוסייה בישראל ובסביבתה.

החזון של שמעון פרס משרת אותנו עד היום כמודל לדו-קיום מכבד ושליו בגרמניה ובישראל. הוא נאבק למען אופטימיות ותקווה לשלום – ואלה רלוונטיים היום יותר מאי פעם.



# דברי ברכה

אורחות ואורחים נכבדים,

כבר עשר שנים מוענק פרס שמעון פרס לצעירות וצעירים מגרמניה ומישראל שלקחו על עצמם להיות מעורבות ומעורבים באופן פעיל בעיצוב פני החברות שלנו. בזכות האנשים האלו דלתות נפתחות ונוצרים חיבורים דווקא בזמן שבו מפגש ושיחה נעשים מאתגרים במיוחד.

שמעון פרס תמיד הסתכל קדימה. היה לו האומץ לדמיין עתיד שונה לחלוטין מההווה. עוד לפני כינון היחסים הדיפלומטיים בין ישראל לגרמניה הוא פעל להידוק הקשרים בין המדינות. פרס שמעון פרס שואב השראה מהאומץ הזה, האומץ לחשוב על עתיד שונה ולהתחיל לעצב אותו כבר היום – עתיד שבו זכויות שוות וביטחון הם מובנים מאליהם בעבור כל האנשים באשר הם.

האתגרים הניצבים בפני גרמניה וישראל כיום רבים ומגוונים. ולכן עכשיו חשוב מתמיד שכולנו – כל אחת ואחד מאיתנו – נפעל למען חברה, שבה לכל האנשים ישנה האפשרות לעצב את עתידם. וזה בדיוק מה שעושות ועושים זוכות וזוכי הפרס השנה. בזכות הרעיונות והמסירות שלהם אפשר לראות למה מסוגלות חברה אזרחית תוססת ודמוקרטיה חזקה. הם מעוררים בנו השראה ומראים לנו ששינוי מתחיל במקום שבו אנשים לוקחים אחריות, מתגברים על מגבלות וסוללים יחד דרכים חדשות.

המילה עתיד היא חלק משם הקרן שלנו ויש לכך משמעות. העתיד הוא בידיים שלנו, ולא רק משהו שקורה לנו. הפרויקטים הזוכים מייצגים רבים, ובפרט צעירות וצעירים שפועלים במסירות ובהתמדה, בונים גשרים ומפיחים חיים בערכים דמוקרטיים. הם מוכיחים שמפגש הוא אפשרי, שדיאלוג מחבר בינינו גם בזמנים קשים וששיתוף פעולה יכול לפתוח אפשרויות חדשות.

אני מברכת את זוכות וזוכי הפרס מעומק הלב. תודתי נתונה גם לכל אלו שהגישו מועמדות ולכל אלו שפועלות ופועלים באופן יומיומי כדי להבטיח שהקשרים בין המדינות שלנו יישארו חיוניים וימשיכו לצמוח ולשאת פירות.

ברכות חמות!



**בריגיטֶה צִיפְּריס**

השרה לשעבר, יוזמת חבר הנאמנים
של קרן פורום העתיד גרמניה–ישראל
וחברת ועדת פרס שמעון פרס

# התכנית

**דברי ברכה**
**קאי וגנר**
ראש העיר ברלין

**ברכות**
**קריסטינה ברמן-הרמס**
מנכ"לית
קרן פורום העתיד גרמניה–ישראל

**נאום פתיחה**
**צביה ולדן**
בתו של שמעון פרס ופרופ׳ לבלשנות

**נאום חגיגי**
**ד"ר יוהאן דוד ואדפול**
שר החוץ הגרמני

**הצגת הפרויקטים הזוכים**

**הענקת הפרס**

**קבלת פנים**

**מוזיקה**
**סיסטנגילה**

**הנחיה**
**תמר חי שגיב & לאורה קזס**

Auswärtiges Amt

stiftung deutsch-israelisches zukunftsforum
עתיד zukunft
קרן פורום העתיד גרמניה-ישראל

פרס שמעון פרס
Shimon-Peres-Preis

החלום של פרס
השליחות שלנו
כבר 10 שנים

# פרס שמעון פרס
# Shimon-Peres-Preis
# 2026